

Ein Konzert als Geschenk

Opernsängerin in der Kirche

Bruchköbel (pm/aw). Ein Kirchenkonzert der etwas anderen Art haben dieser Tage Besucher in der Bruchköbeler Jakobuskirche erlebt. Veranstalter war die evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel mit dem Team des „Feierabend“-Gottesdienstes.

Neben den Solovorträgen der Sängerin gab es gemeinsam gesungene Trostweisen und Lesungen sowie Gebete und den Segen. Die Trostkonzerte sind im Jahr 2004 entstanden, und hier erklingen Lieder voller Kraft und Licht für die dunklen Stunden des Lebens. Dieses Konzert sollte auch ein Geschenk sein an alle, denen die Trauer die Luft nimmt und die Sorge die Tage trübt. Die studierte Opernsängerin Njeri Weth brachte mit dieser neuen Konzertform verstärkt die seelsorgerlichen Möglichkeiten zeitgenössischer Musik und lyrische Texte zur Geltung. Die Künstlerin bediente sich dabei vor allem eigener Kompositionen und des zeitgenössischen Gospels, einer Musikrichtung, die besonders im Herzen, der Seele und der Leidenschaft des Menschen ihren Ursprung hat.

Die Sängerin gestaltete das Trostkonzert gemeinsam mit der musikalischen Unterstützung von Jens Beckman und Markus Wentz.

Konzert der Chorgemeinschaft

Erlensee (pm/mh). Am Vorabend des ersten Advents lädt die Chorgemeinschaft Erlensee zum Konzert „Musikalisches zur Vorweihnacht“ am morgigen Samstag um 20 Uhr in die Christkönig Kirche in Erlensee ein. Der Frauen- und Gemischte Chor freuen sich darauf, die eingetübte Literatur in der Kirche vorzutragen. Im ersten Teil des Konzertes wird vorwiegend geistliche Literatur gesungen. Im zweiten Teil gehören Gospels und europäische Weihnachtslieder zum Programm. Begleitet wird der Gemischte Chor der Chorgemeinschaft Erlensee von Wolfgang Huhn an der Trompete und von Reinhard Dyrhoff an der Orgel. Die musikalische Gesamtleitung hat der Dirigent des Gemischten Chores, Georg Winkler. Karten können bei allen aktiven Sängern sowie bei den Vorverkaufsstellen Salon Petra, PBS Shop Mayer, Firma Racktours, Textilhaus Pié und Lotto Henrich erworben werden. Die Eintrittskarten kosten elf Euro im Vorverkauf und 13 Euro an der Abendkasse. www.cge-erlensee.de

Inklusion im Schulsystem

Main-Kinzig-Kreis (hal/mafi). Die Initiative für Inklusion veranstaltet am Donnerstag, 1. Dezember, um 20 Uhr in der Selbsthilfekontaktstelle, Bahnhofstraße 12 in Gelnhausen, einen Infoabend zum Thema Inklusion im Schulsystem. Dabei wird erörtert inwieweit das neue hessische Schulgesetz, welches am 1. August in Kraft trat, und die inklusive Bildung für alle Kinder festschreibt, dem tatsächlichen Menschenrecht gerecht wird. Mit der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung vom März 2009 haben sich die Vertragsstaaten verpflichtet, die volle Verwirklichung der Rechte für alle Menschen mit Behinderung zu gewährleisten. Die Veranstalter informieren ebenfalls über das Einschulungsverfahren von Kindern mit Behinderung, über den Weg aus der Förderschule und über die Inklusion in der Sekundarstufe. Alle Interessierten sind willkommen, insbesondere auch diejenigen, die selbst über ihre Erfahrungen mit dem Thema berichten können. Nähere Informationen sind erhältlich unter der Rufnummer 0 60 51/ 97 13 14.

Vortrag über Solarthermie

Bruchköbel (pm/rb). Die Verbraucherszentrale Hessen bietet am Donnerstag, 1. Dezember, um 19 Uhr im Rathaus Bruchköbel einen kostenlosen Vortrag über Solarthermie an. Diplom-Ingenieur Peter Dorn, Energieberater der Verbraucherszentrale Hessen, erläutert, wie unter Ausnutzung von verschiedenen regenerativen Energiequellen die Beheizung und Kühlung von Gebäuden mit Hilfe der Solarthermie unterstützt werden kann. Die regelmäßige anbieterunabhängige Energieberatung der Verbraucherszentrale Hessen findet in Bruchköbel jeden zweiten Samstag von 10 bis 13 Uhr nach Terminvereinbarung in der Stadtbibliothek, Hauptstraße 53 statt. Gegen eine Kostenbeteiligung von fünf Euro informiert Peter Dorn über alle Fragen rund um das Thema Energiesparen im Haushalt. Termine können direkt bei der Stadt Bruchköbel im Sekretariat des Ersten Stadtrats bei Frau Ziegler unter Telefon 0 61 81/97 52 18 oder aber über das hessenweite Servicetelefon vereinbart werden.



Die Bagger waren schon fleißig: Auf 16 000 Quadratmetern entsteht im Gewerbepark das neue Logistikzentrum der Gebrüder Heinemann.

Fotos: Dauber

Von Erlensee aus in die ganze Welt

50-Millionen-Euro-Projekt: Spatenstich für Logistikzentrum der Firma Gebrüder Heinemann im Gewerbepark

Erlensee. Eine Schachtel Pralinen als Mitbringsel für die Oma oder eine Stange Zigaretten für den kostenbewussten Raucher: Wer mit dem Flugzeug in ferne Länder reist, kommt an den Duty-Free-Läden der Gebrüder Heinemann kaum vorbei. Das Hamburger Familienunternehmen, einer der drei bedeutendsten Akteure im Reise-Einzelhandel, baut im Gewerbepark in Erlensee ein neues Logistikzentrum. Mit dem Spatenstich fiel gestern der Startschuss für das 50 Millionen Euro-Projekt. Durch die Ansiedlung entstehen 120 neue Arbeitsplätze.

Der Umschlagplatz im Gewerbepark wird nach Unternehmensangaben der modernste seiner Art: Auf einer Grundfläche von 16 000 Quadratmetern entsteht ein „Full-Service“-Lager, von dem aus ab Sommer 2013 Parfum, Kosmetik, Tabakwaren, Weine, Mode, Süßwaren und vieles mehr in die ganze Welt transportiert werden. Neben 230 Duty-Free-Shops, Markenboutiquen und Fachgeschäften an 54 Flughäfen, Bordershops an Grenzübergängen und Boutiquen auf Kreuzfahrtschiffen werden mehr als 1000 Distributionskunden in über 70 Ländern beliefert.

„Wir sind stolz auf unsere neue zweite Heimat“

Rund 35 Prozent der gesamten Logistik von Gebrüder Heinemann wird künftig über Erlensee abgewickelt. Vom neuen Standort aus wird auch das „Home Delivery“-Geschäft betrieben. Duty-Free-Einkunden haben die Möglichkeit, sich die Einkäufe vom Flughafen aus nach Hause zu liefern. Die zahlreichen Einzelbestellungen stellen hohe Ansprüche an die Logistik, denen Gebrüder Heinemann mit ihrem neuen Zentrum dank modernster Technik gerecht werden will. Etwa 220 Lastwagen mit einer Tonnage von rund 120

Tonnen werden pro Tag Waren anliefern und abholen.

„Wir Hamburger sind stolz auf unsere neue zweite Heimat in Hessen“, betonte Claus Heinemann, einer der beiden Inhaber des 1879 gegründeten Familienunternehmens in vierter Generation. 5000 Mitarbeiter sind dort weltweit beschäftigt, davon 2100 in Deutschland. „Das ist eine Investition in unsere Zukunft und in die fünfte Generation des Unternehmens.“ Nach der Inbetriebnahme des neuen Hauptlogistikzentrums in der Hamburger Hafen-City im Mai 2003 „hätten wir uns nicht erträumen lassen, in so kurzer Zeit ein zweites Standbein zu eröffnen.“ Doch der Lagerplatz in Hamburg komme

aufgrund der „dynamischen Entwicklung“ langsam an seine Grenzen, so Heinemann. Daher seien neue Kapazitäten im Logistikbereich vonnöten. Weitere Gründe für die Expansion seien die Umsetzung neuer Technologien und Geschäftswege sowie Sicherheitsaspekte. „Wenn in Hamburg mal was passiert, haben wir noch Erlensee“. Getestet werde auch ein neues IT-System.

Der Bau im Gewerbepark solle nicht nur effizient und modern, sondern auch optisch schön werden. „Erlensee bietet uns durch seine Lage in der Mitte Deutschlands optimale Bedingungen, wie Warenstrom-Analysen ergeben haben“, erklärte Heinemann, der das Reise-Einzelhandels-

unternehmen mit seinem Vetter Gunnar führt. Obwohl sich Osteuropa stark entwickelt habe, habe man sich wegen besserer rechtlicher Bedingungen für einen Standort in Deutschland entschieden. „Wir hatten weitere Optionen, aber hier haben wir Menschen gefunden, die zu uns passen.“ Landrat Erich Pipa begrüßte Gebrüder Heinemann im „schönsten Kreis in der ganzen Bundesrepublik Deutschland“. Der Gemeinde sei es erneut gelungen, die „hervorragende Infrastruktur“ angemessen zu vermarkten. Von der Beantragung bis zur Baugenehmigung seiner Behörde seien nur sechs Wochen vergangen, klopfte sich Pipa auf die Schulter. Der Landrat wies auf die „niedrige Arbeitslosenquote von 4,9 Prozent“ im Kreis hin. „Ich hoffe, dass Sie Menschen eine Chance geben, die bisher ohne Beschäftigung sind“, gab Pipa den Hamburgern mit auf den Weg.

„An Hessen kommt niemand vorbei, auch nicht die Hanseaten“, stellte der CDU-Landtagsabgeordnete Aloys Lenz fest. Die Investition im Gewerbepark zeige, dass es mit Erlensee „nach vorne“ gehe. Er sei bester Dinge, dass die Gemeinde sich bald „Stadt“ nennen könne (der HA berichtete). „Wenn Kroatien in die EU aufgenommen wird, verschiebt sich deren Mittelpunkt von Gelnhausen nach Erlensee“, meinte Lenz. Bürgermeister Stefan Erb erklärte, er sei „stolz auf die Entscheidung, hier zu investieren“. Bei den Herbst 2010 an geführten Gesprächen habe sich gezeigt: „Bei Heinemann gilt der Spruch: Ein Mann, ein Wort.“ Im Februar dieses Jahres sei der Vertrag unterschrieben worden. Das Richtfest für das neue Logistikzentrum an der Marie-Curie-Straße ist für Sommer 2012 geplant. Ein Jahr später soll der Bau in Betrieb genommen werden. Ein weiterer Ausbau des Lagers ist nach Unternehmensangaben „durchaus denkbar“. Denn das Grundstück der Gebrüder Heinemann im Gewerbepark hat eine Gesamtfläche von 53 000 Quadratmetern – die sollen sicher nicht jahrelang brach liegen.

Christian Dauber (HA)



Claus Heinemann, einer der beiden Inhaber, CDU-Landtagsabgeordneter Aloys Lenz, Landrat Erich Pipa und Bürgermeister Stefan Erb (von links) beim Spatenstich für das 50 Millionen Euro teure Logistikzentrum.

Kindertagespflege sieht sich gut aufgestellt

Nicole Kunststein kümmert sich im Rathaus um das Organisatorische in Rodenbach

Rodenbach (pm/tse). Natürlich möchte jede Familie, besonders in den ersten Lebensjahren eines Kindes, so viel Zeit wie möglich mit dem Nachwuchs verbringen. Oft ist dies aber nicht möglich, denn auch die berufliche Tätigkeit, Geschwisterkinder oder andere Verpflichtungen müssen irgendwie „unter einen Hut“ gebracht werden, heißt es in einer Pressemitteilung der Gemeinde.

In der Gemeinde stünden dafür zwei Betreuungsformen gleichwertig nebeneinander: Bei der Betreuung der so genannten U3-Kinder, gebe es die Wahl zwischen einer Betreuung in einer Kindertagesstätte oder in der Kindertagespflege. „Seit mittlerweile fast zehn Jahren bildet die Kindertagespflege einen wesentlichen Grundpfeiler im Rodenbacher Betreuungskonzept. Durch die finanzielle Förderung der Gemeinde und des Main-Kinzig-Kreises sind beide Betreuungsformen bei Berufstätigkeit der Eltern gleichermaßen günstig, so dass die Eltern ihre Entscheidung nicht aus Kos-

tengründen fällen müssen, sondern sich ganz an den Bedürfnissen der Familie und vor allem des Kindes orientieren können.“ stellt Bürgermeister Klaus Schejna (SPD) fest. „Zudem können wir engagierte Tagespflegepersonen sowohl durch Zuschüsse als auch durch fachliche Begleitung unterstützen. Seit dem 1. September konnte hierfür die Diplom-Sozialpädagogin und langjährige Jugendpflegerin der Gemeinde, Nicole Kunststein, mit einem erweiterten Stundenkontingent gewonnen werden.“

Inzwischen stünden in Rodenbach zwölf qualifizierte Tagespflegepersonen zur Verfügung, zwei weitere Frauen befänden sich aktuell in der Ausbildung, heißt es weiter: Alle Tagespflegepersonen würden in regelmäßigen Fortbildungen und Gruppenabenden weiter qualifiziert und über die jeweils aktuellen Entwicklungen informiert. Derzeit haben sich die Eltern von 25 Kindern für eine Betreuung in der Tagespflege entschieden, für die viele Gründe

sprechen. So zum Beispiel die große zeitliche Flexibilität oder die Betreuung in einer Kleingruppe von maximal drei Kindern.

Der vielleicht wichtigste Aspekt sei die familiäre Struktur in der Tagespflege, so der Bürgermeister. Je jünger das Kind, desto wichtiger seien feste Bezugspersonen, strukturierte Tagesabläufe und der Austausch und Absprachen zwischen den abgebenden Eltern und der Betreuung. Wenn sich Eltern für eine Betreuung in Tagespflege entschieden haben, gibt es im Vorfeld einige Fragen zu klären. Diese können mit der Leitung der Kindertagespflege besprochen werden. Nicole Kunststein steht für Informationen und Auskünfte im Rathaus im Rathaus zur Verfügung und ist unter Telefon 0 61 84/5 99 11 oder per E-Mail nicole.kunststein@rodenbach.de zu erreichen. Auch wenn Interesse besteht, selbst als Tagespflegeperson tätig zu werden, ist Nicole Kunststein die richtige Ansprechpartnerin.

Silvesterball im Bürgerhaus

Bruchköbel (id/tse). Bereits zum 27. Mal veranstaltet der Kulturring Bruchköbel seinen traditionellen Silvesterball im Bürgerhaus Bruchköbel. Von 19.30 Uhr erwartet die Gäste ein Sekt-Empfang, ein Galabuffet mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten und um Mitternacht stehen wie gewohnt auf jedem Tisch zwei Flaschen Sekt bereit. Die Tanzband „Firebirds“ sorgt auch in diesem Jahr wieder mit stimmungsvoller Livemusik dafür, dass bis zum frühen Neujahrsmorgen kräftig das Tanzbein geschwungen werden kann. Der Mentalmagier Lars Ruth sorgt mit mystischem Entertainment für Unterhaltung. Der Eintrittspreis beträgt inklusive Sekt-Empfang, Buffet und Mitternachtssekt 65 Euro pro Person. Der Kartenverkauf findet in der Geschäftsstelle des Kulturring im Rathaus, Zimmer U9, Telefon 0 61 81/97 52 95 statt. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr.

Weihnachtsfeier der Spvgg Hüttengesäß

Ronneburg (sat/mafi). Am Samstag, 10. Dezember, findet die Weihnachtsfeier des Spvgg Hüttengesäß statt. Ab 19 Uhr werden im Vereinsheim Sekt-Empfang, Tombola und Buffet angeboten. Anmeldungen für die Teilnahme am Buffet nimmt der Vorstand bis zum Mittwoch, 7. Dezember, entgegen.

AWO Rückingen feiert Weihnachten

Erlensee (com/mafi). Am Sonntag, 4. Dezember, veranstaltet die Arbeiterwohlfahrt Rückingen ab 14 Uhr ihre Weihnachtsfeier im „Neuen Löwen“ in Erlensee. In diesem Rahmen werden Mitglieder für ihre 25- oder 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.



Die Rodenbacher „Kindertagespflegefamilie“ freut sich auf Zuwachs.

Foto: Privat